

Rezension

Kleiner Löwe, großer Mut

Tom Belz, Carolin Helm und Alexandra Helm

Eine Rezension von Michael Wermke

„Ich bin ein Löwe, also geb ich nicht auf!“, brüllt Tobe, als es ihm nach langer Strapaze endlich gelungen ist, den großen Berg zu besteigen. Tobe ist ein ganz gewöhnlicher kleiner Löwe, mit blonder Mähne, spitzen Zähnen und einem mutigen Herzen. Nur dass Tobe ein Bein verloren hat. Dennoch ist er ein Löwe und will von allen anderen Löwen wie Ihregleichen behandelt werden. Kein Mitleid und kein Schongang. Und so zeigt er es allen Freunden – den Löwen, dass er genauso laut brüllen, den Nilpferden, dass er genauso gut schwimmen und den Geoparden, dass er genauso schnell laufen kann. Ihn nervt es tierisch, wenn die Affen ihm Schatten spenden wollen oder die Nashörner beim Rugby freiwillig vor ihm umfallen. Nein, er will es sich und allen anderen beweisen! „Ich laufe auf den höchsten Berg. Bis zu den Wolken!“ Mit dem alten Wasserbüffel macht er sich auf den langen und beschwerlichen Weg; aber den letzten Anstieg muss er dann doch alleine gehen. Nur die Vögel begleiten ihn noch; Tobe glaubt zu scheitern. Und schließlich schafft er es doch! Weil er begriffen hat, dass es gut ist, von anderen Hilfe anzunehmen.

Hinter der Bilderbuchgeschichte (zum Vor- und Selberlesen ab 4 Jahre) steckt die Geschichte von Tom Belz, der als Kind sein linkes Bein verlor – der aber nie aufgab und als 20-jähriger mit einem Bein und zwei Krücken den Kilimanscharo bestieg. Sein Buch, das er mit den Illustratorinnen Carolin Helm und Alexandra Helm gestaltete, will auf unaufdringliche Weise allen Kindern, denen man nicht viel zutraut, Mut machen, es unbedingt zu probieren – und sich auch mal helfen zu lassen.

Belz, Tom, Helm, Carolin, Alexandra Helm: Kleiner Löwe, großer Mut, gebunden (34 Seiten), erschienen im Verlag Ars EDITION, München 2020, 15.00 €